

# Speicherprotokolle auf den Managed Switches der Serien 200 und 300

## Ziele

Die Managed Switches der Serien 200 und 300 können eine Reihe von Meldungen aufzeichnen, die als Protokolle bezeichnet werden und Informationen über Systemereignisse liefern. Der Switch speichert zwei Gruppen lokaler Protokolle: eine Liste der protokollierten Ereignisse, die in den RAM geschrieben werden und nach dem Neustart gelöscht werden, und eine zyklische Protokolldatei, die in den Flash-Speicher geschrieben wird und beim Neustart gespeichert wird. Außerdem können diese Protokolle an einen entfernten SYSLOG-Server gesendet werden, wo sie in Form von Traps und SYSLOG-Nachrichten angezeigt und überwacht werden können.

In diesem Artikel wird erläutert, wie Sie Systemprotokolle anzeigen und Protokolle auf den Managed Switches der Serien 200 und 300 konfigurieren.

## Unterstützte Geräte

» Serien SF/SG 200 und SF/SG 300.

## Software-Version

1.3.0.62

## RAM-Speicherprotokolle

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie auf die RAM-Speicher-Protokolltabelle und deren verschiedene Optionen zugreifen.

Schritt 1: Melden Sie sich beim Webkonfigurationsprogramm an, und wählen Sie **Status und Statistik > Protokoll anzeigen > RAM-Speicher aus**. Die Seite *RAM-Speicher* wird geöffnet:

## RAM Memory

Alert Icon Blinking: Enabled

[Disable Alert Icon Blinking](#)

RAM Memory Log Table

Log Index	Log Time	Severity	Description
2147483616	2012-Jul-19 18:46:27	Informational	%AAA-I-CONNECT: New http connection for user cisco, source 192.168
2147483617	2012-Jul-19 18:21:26	Informational	%BOOTP_DHCP_CL-I-BOOTPCONFIGURED: The device has been co
2147483618	2012-Jul-19 18:21:24	Warning	%STP-W-PORTSTATUS: gi2: STP status Forwarding
2147483619	2012-Jul-19 18:21:20	Informational	%LINK-I-Up: Vlan 1
2147483620	2012-Jul-19 18:21:20	Informational	%LINK-I-Up: gi2
2147483621	2012-Jul-19 17:58:57	Informational	%INIT-I-Startup: Cold Startup
2147483622	2012-Jul-19 17:56:48	Warning	%LINK-W-Down: gi20
2147483623	2012-Jul-19 17:56:48	Warning	%LINK-W-Down: gi19
2147483624	2012-Jul-19 17:56:48	Warning	%LINK-W-Down: gi18
2147483625	2012-Jul-19 17:56:48	Warning	%LINK-W-Down: gi17

[Clear Logs](#)

Die RAM-Protokolltabelle enthält folgende Felder:

âf» Protokollindex â€” Nummer des Protokolleintrags.

âf» Protokollzeit â€” Datum und Uhrzeit der Erstellung des Protokolls.

âf» Schweregrad â€” Schweregrad eines Ereignisses.

âf» Beschreibung â€” Informationsmeldung zur Beschreibung des protokollierten Ereignisses.

Schritt 2: (Optional) Um die Funktion "Warnungsblink" zu deaktivieren, klicken Sie auf **Warnungssymbol blinken deaktivieren**.

Schritt 3: (Optional) Um eine bestimmte Anzahl von Einträgen in der RAM-Speicher-Protokolltabelle anzuzeigen, wählen Sie in der Dropdown-Liste Anzeigen die Anzahl der Einträge aus, die pro Seite angezeigt werden sollen.

Schritt 4: (Optional) Um die nächste Seite der Einträge in der RAM-Speicher-Protokolltabelle anzuzeigen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

Schritt 5: (Optional) Um die Protokolle im RAM zu löschen, klicken Sie auf **Protokolle löschen**.

## Flash-Speicher-Protokolle

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie auf die Flash-Speicher-Protokolltabelle und deren verschiedene Optionen zugreifen.

Schritt 1: Melden Sie sich beim Webkonfigurationsprogramm an, und wählen Sie **Status und Statistik > Protokoll anzeigen > Flash-Speicher**. Die Seite "Flash Memory" wird geöffnet:

## Flash Memory

Flash Memory Log Table			
Log Index	Log Time	Severity	Description
2147470822	2012-Jul-19 17:57:31	Error	%INIT-E-AppErr: Errors occurred during initialization
2147470966	2012-Jul-19 17:55:21	Error	%MNG_DIAG-E-DIAGATINIT: Init: Port gi1:Action is illegal in current Port Mode
2147471159	2012-Jul-19 18:21:42	Error	%HTTP_HTTPS-E-DIAGNOSTICS: in <RL_vtQueryEntryGet> tag, the key rIDr
2147471352	2012-Jul-19 18:16:56	Error	%HTTP_HTTPS-E-DIAGNOSTICS: in <RL_vtQueryEntryGet> tag, the key rIDr
2147471545	2012-Jul-19 18:14:11	Error	%HTTP_HTTPS-E-DIAGNOSTICS: in <RL_vtQueryEntryGet> tag, the key rIDr
2147471722	2012-Jul-19 18:11:40	Error	%HTTP_HTTPS-E-DIAGNOSTICS: in <RL_vtQueryEntryGet> tag, the key rIDr
2147471915	2012-Jul-19 18:09:54	Error	%HTTP_HTTPS-E-DIAGNOSTICS: in <RL_vtQueryEntryGet> tag, the key rIDr
2147472108	2012-Jul-19 18:05:11	Error	%HTTP_HTTPS-E-DIAGNOSTICS: in <RL_vtQueryEntryGet> tag, the key rIDr
2147472285	2012-Jul-19 18:02:45	Error	%HTTP_HTTPS-E-DIAGNOSTICS: in <RL_vtQueryEntryGet> tag, the key rIDr
2147472466	2012-Jul-19 18:00:33	Error	%HTTP_HTTPS-E-DIAGNOSTICS: ERROR - in <RL_vtLeadTableGet> tag, c
<input type="button" value="Clear Logs"/>			

Die Flash-Speicher-Protokolltabelle enthält folgende Felder:

âf» Protokollindex â€” Nummer des Protokolleintrags.

âf» Protokollzeit â€” Datum und Uhrzeit der Erstellung des Protokolls.

âf» Schweregrad â€” Schweregrad eines Ereignisses.

âf» Beschreibung â€” Informationsmeldung zur Beschreibung des protokollierten Ereignisses.

Schritt 2. (Optional) Um eine bestimmte Anzahl von Einträgen in der Flash Memory Log Table anzuzeigen, wählen Sie in der Dropdown-Liste Anzeigen die Anzahl der Einträge aus, die pro Seite angezeigt werden sollen.

Schritt 3. (Optional) Um die nächste Seite der Einträge in der Flash Memory Log Table anzuzeigen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

Schritt 4: (Optional) Um die Protokolle im RAM zu löschen, klicken Sie auf **Protokolle löschen**.

## Protokoll-Setup

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie die verschiedenen Protokolloptionen konfigurieren, die die Managed Switches der Serien 200 und 300 bieten.

Schritt 1: Melden Sie sich beim Webkonfigurationsprogramm an, und wählen Sie **Administration > System Log > Log Settings aus**. Die Seite *Log Settings* (Protokolleinstellungen) wird geöffnet:

**Log Settings**

Logging: ☒ Enable

Syslog Aggregator: ☒ Enable

☀ Max. Aggregation Time:  sec. (Range: 15 - 3600, Default: 300)

---

RAM Memory Logging		Flash Memory Logging	
Emergency:	<input checked="" type="checkbox"/>	Emergency:	<input checked="" type="checkbox"/>
Alert:	<input checked="" type="checkbox"/>	Alert:	<input checked="" type="checkbox"/>
Critical:	<input checked="" type="checkbox"/>	Critical:	<input checked="" type="checkbox"/>
Error:	<input checked="" type="checkbox"/>	Error:	<input checked="" type="checkbox"/>
Warning:	<input checked="" type="checkbox"/>	Warning:	<input type="checkbox"/>
Notice:	<input checked="" type="checkbox"/>	Notice:	<input type="checkbox"/>
Informational:	<input checked="" type="checkbox"/>	Informational:	<input type="checkbox"/>
Debug:	<input type="checkbox"/>	Debug:	<input type="checkbox"/>

Schritt 2: Aktivieren Sie im Feld Protokollierung das Kontrollkästchen **Aktivieren**, um Protokolle zu aktivieren.

Schritt 3: (Optional) Um Syslog Aggregator zu aktivieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Aktivieren** im Feld Syslog Aggregator. Diese Funktion ermöglicht die Anzeige identischer und aufeinander folgender Protokolle als eine einzige Nachricht. Die Anzahl der Aggregationen von Nachrichten ist in den Nachrichteninformationen enthalten.

Schritt 4: Wenn Syslog Aggregator aktiviert ist, geben Sie im Feld Max Aggregator Time (Max Aggregator-Zeit) das Zeitintervall in Sekunden ein, nach dem Syslogs-Nachrichten aggregiert werden.

Schritt 5: Aktivieren Sie unter RAM Memory Logging (RAM-Speicherprotokollierung) und Flash Memory Logging (Flash-Speicherprotokollierung) die Kontrollkästchen, die der Switch protokollieren soll. Folgende Ereignisse können Sie überprüfen:

» Notfall « System ist nicht nutzbar.

» Warnung « Es ist eine Aktion erforderlich. Dieses Ereignis weist den Benutzer an, sofort eine bestimmte Aktion auf dem Gerät auszuführen.

» Kritisch - Das System befindet sich in einem kritischen Zustand. Dieses Ereignis ist relevanter als ein Fehlerereignis und muss überprüft werden. Andernfalls kann der Switch überhaupt nicht funktionieren.

» Fehler « Das System befindet sich in einem Fehlerzustand. Der Switch arbeitet mit einem Fehler und teilt dem Benutzer mit, woher der Fehler stammt.

» Warnung - Eine Systemwarnung ist aufgetreten. Eine Systemänderung, unabhängig davon, ob es sich um Hardware oder Software handelt, ist aufgetreten, und einige der Switch-Komponenten funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

âf» Hinweis: Das System funktioniert ordnungsgemäß, aber es ist eine Systemmeldung aufgetreten.

âf» Informativ â€” Dieses Ereignis zeigt nur Informationen über die Aktivitäten im Gerät an.

âf» Debuggen â€” Zeigt detaillierte Informationen zu einem Ereignis an. Bei diesem Ereignis werden laufend Informationen über die Switch-Leistung gesammelt.

6. Klicken Sie auf **Apply**, um Ihre Konfiguration zu speichern.

## Remote-Protokollserver

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie den Managed Switches der Serien 200 und 300 einen Remote-Protokollserver hinzufügen.

Schritt 1: Melden Sie sich beim Webkonfigurationsprogramm an, und wählen Sie **Administration > System Log > Remote Log Servers (Administration > Systemprotokoll > Remote-Protokollserver)**. Die Seite *Remote Log Server* wird geöffnet:



Remote Log Servers					
Remote Log Server Table					
<input type="checkbox"/>	Log Server	UDP Port	Facility	Description	Minimum Severity
0 results found.					
<div><span>Add...</span> <span>Edit...</span> <span>Delete</span></div>					

Die Tabelle "Remote-Protokollserver" zeigt alle derzeit konfigurierten Syslog-Server und enthält folgende Felder:

âf» Protokollserver - Die IP-Adresse oder der Domänenname des Syslog-Servers.

âf» UDP-Port - Der UDP-Port des Syslog-Servers, an den die Protokolle gesendet werden.

âf» Einrichtung â€” Der Wert, der das Gerät identifiziert, von dem die Protokolle stammen.

âf» Beschreibung - Eine Beschreibung des Syslog-Servers.

âf» Minimaler Schweregrad â€” Der minimale Schweregrad, der erforderlich ist, damit Protokolle an den Server gesendet werden.

Schritt 2: Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um einen Protokollserver hinzuzufügen. Das Fenster **Remote-Protokollserver hinzufügen** wird angezeigt.



Server Definition: ☒ By IP address ☐ By name

IP Version: ☐ Version 6 ☒ Version 4

IPv6 Address Type: ☒ Link Local ☐ Global

Link Local Interface: None

Log Server IP Address/Name: 192.168.1.1

UDP Port: 514 (Range: 1 - 65535, Default: 514)

Facility: Local 7

Description: Test Log Server

Minimum Severity: Informational

Apply Close

Schritt 3: Klicken Sie im Feld Serverdefinition auf **Nach IP-Adresse**, um die IP-Adresse des Servers einzugeben, oder klicken Sie auf **Nach Name**, um den Namen des Servers einzugeben.

Schritt 4: Klicken Sie im Feld "IP Version" auf **Version 6** oder **Version 4**, um die IP-Adresse des Servers einzugeben.

Schritt 5: Wenn Sie Version 6 auswählen, klicken Sie im Feld "IPv6 Address Type" (IPv6-Adresstyp) auf **Link Local** or **Global**. Eine lokale IPv6-Adresse einer Verbindung identifiziert auf einzigartige Weise den Host einer einzelnen Netzwerkverbindung, während eine globale IPv6-Adresse sichtbar und über andere Netzwerke erreichbar ist.

Schritt 6: Wenn als IPv6-Adresstyp Link Local (Lokale Verbindung) ausgewählt wurde, wählen Sie in der Dropdown-Liste Link Local Interface (Lokale Schnittstelle verknüpfen) die entsprechende lokale Schnittstelle für die Verbindung aus.

Schritt 7. Geben Sie im Feld IP-Adresse/Name des Protokollservers die IP-Adresse des Remote-Protokollservers ein.

Schritt 8: Geben Sie im Feld UDP Port (UDP-Port) den UDP-Port ein, an den die Protokolle an den Remote-Server gesendet werden.

Schritt 9. Wählen Sie in der Dropdown-Liste Facility (Einrichtung) den Einrichtungswert aus, aus dem Systemprotokolle an den Remote-Server gesendet werden.

Schritt 10: Geben Sie optional eine Beschreibung des Remote-Protokollservers in das Feld Description (Beschreibung) ein.

Schritt 11. Wählen Sie in der Dropdown-Liste mit dem Mindestschweregrad die Mindeststufe der Systemprotokollmeldungen aus, die an den Remote-Server gesendet werden sollen.

Schritt 12: Klicken Sie auf **Apply**, um die Konfiguration zu speichern.

**Hinweis:** Informationen zum Bearbeiten oder Löschen eines Remote-Protokollservers finden Sie im Abschnitt *Bearbeiten eines Remote-Protokollservers*.

## Remote-Protokollserver bearbeiten

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie einen Remote-Protokollserver bearbeiten.

Schritt 1: Melden Sie sich beim Webkonfigurationsprogramm an, und wählen Sie **Administration > System Log > Remote Log Servers (Administration > Systemprotokoll > Remote-Protokollserver)**. Die Seite *Remote Log Server* wird geöffnet:

Remote Log Servers

Remote Log Server Table

<input checked="" type="checkbox"/>	Log Server	UDP Port	Facility	Description	Minimum Severity
<input checked="" type="checkbox"/>	192.168.1.1	514	Local 7	Test Log Server	Informational

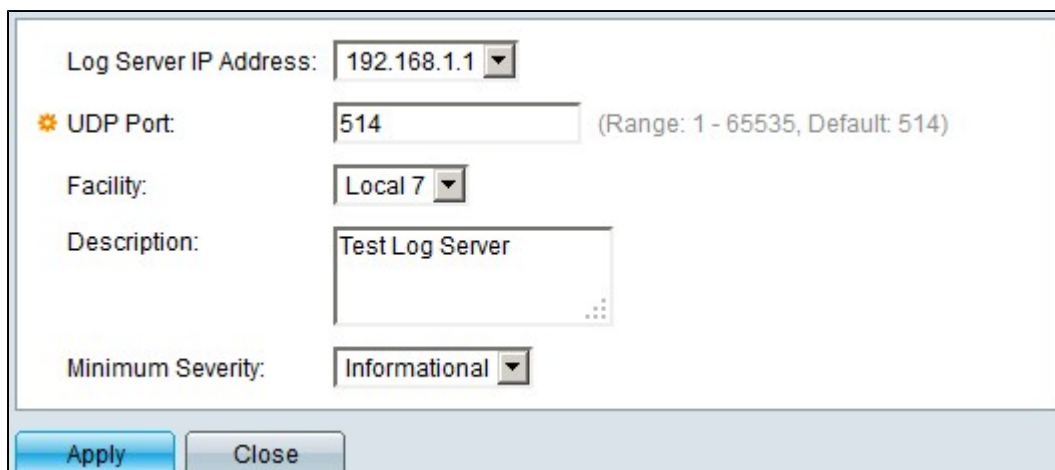
Add...

Edit...

Delete

Schritt 2: Um die Konfiguration eines Remote-Protokollservers zu bearbeiten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen des Remote-Servers, den Sie bearbeiten möchten.

Schritt 3: Klicken Sie auf **Bearbeiten**. Das Fenster "Remote-Protokollserver bearbeiten" wird angezeigt.



Log Server IP Address: 192.168.1.1

UDP Port: 514 (Range: 1 - 65535, Default: 514)

Facility: Local 7

Description: Test Log Server

Minimum Severity: Informational

Buttons: Apply Close

Schritt 4: Wählen Sie in der Dropdown-Liste Log Server IP Address (Protokollserver-IP-Adresse) eine verfügbare IP-Adresse aus.

Schritt 5: Ändern Sie im Feld UDP Port (UDP-Port) die UDP-Port-Nummer auf den gewünschten Wert.

Schritt 6: Ändern Sie in der Dropdown-Liste Facility (Einrichtung) den Wert der Einrichtung auf den gewünschten Wert.

Schritt 7: Ändern Sie im Feld Description (Beschreibung) Ihre aktuelle Beschreibung in die gewünschte Beschreibung.

Schritt 8: Ändern Sie in der Dropdown-Liste mit dem Mindestschweregrad den Schweregrad in den gewünschten Schweregrad.

Schritt 9. Klicken Sie auf **Apply**, um die Konfiguration zu speichern.

Schritt 10. (Optional) Aktivieren Sie zum Löschen des Remote-Servers das Kontrollkästchen des

Remote-Servers, den Sie löschen möchten, und klicken Sie auf **Löschen**.



### Informationen zu dieser Übersetzung

Cisco hat dieses Dokument maschinell übersetzen und von einem menschlichen Übersetzer editieren und korrigieren lassen, um unseren Benutzern auf der ganzen Welt Support-Inhalte in ihrer eigenen Sprache zu bieten. Bitte beachten Sie, dass selbst die beste maschinelle Übersetzung nicht so genau ist wie eine von einem professionellen Übersetzer angefertigte. Cisco Systems, Inc. übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit dieser Übersetzungen und empfiehlt, immer das englische Originaldokument (siehe bereitgestellter Link) heranzuziehen.